

# Masterplan Green City Bremen

22. August 2018 - Bürgerforum / Zukunftswerkstatt der BSAG



Foto: D.Schneider



## Ergebnispräsentation

### Vorstellung Maßnahmenschwerpunkte

#### Handlungsfeld 1

#### Innovative Verkehrsplanung für Carsharing und den nicht-motorisierten Verkehr

**1.1**  
Projektentwicklung  
von nicht-  
investiven  
Maßnahmen im  
Radverkehr

**1.2**  
Projektentwicklung  
von investiven  
Maßnahmen im  
Radverkehr

**1.3**  
Systembetrach-  
tung Bikesharing

**1.4**  
Carsharing

**1.5**  
Weiterentwicklung  
Neubürger-  
beratung

**1.6**  
Moderne  
Logistikansätze



**Planersocietät**  
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation



## 1.1.a Exkursionen



### Inhalt

- reflektierte Meinungsbildung wird durch Auseinandersetzung mit Handlungsmöglichkeiten möglich
- gute Praxisbeispiele machen vor, dass die Umsetzung tatsächlich funktioniert
- die Fachebene aus der Verwaltung gemeinsam mit Vertreter/innen aus Politik und Interessensverbänden werden dabei zu Exkursionen eingeladen

### Umsetzungsschritte

- Identifikation von guten Praxisbeispielen
- Prüfen von Fördermöglichkeiten
- Kontaktaufnahme in der Beispielkommune
- Organisation und Einladung der Zielgruppe
- Verstetigung des Exkursions-Formats zur Belebung der verkehrspolitischen Meinungsbildung

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



Verkehrspolitik gestalten  
konstruktiv diskutieren  
Tragfähigkeit schaffen

### Inhalt

- Projektbeirat (VEP) als Mobilitätsbeirat verstetigen
- Fortsetzung einer kontinuierlichen Auseinandersetzung zu verkehrspolitischen Handlungsansätzen
- gemeinsamer Lernprozess, konstruktive Atmosphäre, Tragfähigkeit verkehrlicher Konzepte
- Empfehlung: 2 Sitzungen pro Jahr, Erweiterung um ASV, Behindertenbeauftragten und Frauenbeauftragte

### Umsetzungsschritte

- Klärung der Struktur (ggf. Geschäftsordnung)
- Überprüfung TN-Kreis
- erste Themenauswahl
- Impulsvorträge durch externe Referent/innen
- Dokumentation und Reflexion der Sitzungen für das weitere Vorgehen

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar



## 1.1.c Weiterentwicklung des Fahrradmarketings BREMEN BIKE IT!

The screenshot shows the homepage of the BREMEN BIKE IT! website. At the top, there is a navigation bar with the logo, 'BREMEN BIKE IT!', and links for 'STADTPLAN' and 'SPRACHE'. Below this is a menu with categories: 'NEWS UND TERMINE', 'FAHRRADTOUREN', 'BIKE CITIZENS APP', and 'ADRESSEN UND TIPPS'. The main content area is divided into several sections: 'BIKE IT!' with a sub-section 'Bremen? BIKE IT!' describing the city's cycling culture; 'News und Termine' with a photo of a cycling event; 'Fahrradtouren' with a photo of cyclists on a path; 'Bike Citizens App' with a photo of a smartphone; 'Adressen und Tipps' with a photo of a bicycle; 'Kontakt' with email and Facebook information; 'Logos zum Download' with the BREMEN BIKE IT! logo and a description of the download options; 'Europäische Union Investition in Bremens Zukunft' with the EU flag; 'Radtourismus' with a photo of a street scene; and 'Bus und Straßenbahn ÖPNV in Bremen' and 'Auto und Motorrad' with icons. At the bottom, there is a 'Planen Sie Ihre Route' section with input fields for 'Start', 'Ziel', and a 'START' button.

### Inhalt

- vielfältige Aktivitäten im Fahrradmarketing BIKE IT!
- im Städtevergleich wird BIKE IT! positiv wahrgenommen
- Marketingkooperationsvertrag zwischen Bikesharing-Angebot WK-Bike und BIKE IT!

### Umsetzungsschritte

- Fortsetzung der laufenden Aktivitäten BREMEN BIKE IT!
- Weiterentwicklung des Fahrrad routings und Nutzung für die Verkehrsplanung
- Integration der Radkultur in das städtische Online-Portal bremen.de
- Entwicklung und Erprobung neuer Formate

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Quelle: bremen BIKE IT!

## 1.1.d Radfahren – warum nicht?



### Inhalt

- Bremen nimmt eine Vorreiterrolle für die Förderung des Radverkehrs ein
- trotzdem stagniert der Radverkehrsanteil seit Jahre bei ca. 23%
- Frage nach den Nutzungshemmnissen
- Befragung der (noch) Nicht-Radfahrenden
- Aktion PING if you care!
- Fahrraddankstellen

### Umsetzungsschritte

- Abstimmung der Kooperationspartner und Federführung
- Projektskizze zum NRVP-Förderprogramm durch den ADFC zum 1.8. eingereicht
- bei Bewilligung des Förderantrags: Umsetzung des Projekts im Zeitraum 2019 bis 2021

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.1.e Marketingkonzept für Bremer Premiumrouten



### Inhalt

- Entwicklung eines Corporate Design: Farbgebung, Piktogramm
- Wiedererkennungswert des Qualitätsprodukts Premiumroute
- Kommunikationsmaßnahmen: Beschilderung, Online-Auftritt, Informationsmaterialien, Give-Aways
- Image der Radverkehrsförderung

### Umsetzungsschritte

- Klären der Anforderungen an ein Marketingkonzept in Abstimmung der relevanten Akteure
- Vergabe des Marketingkonzepts
- Abstimmung der Ergebnisse in der AG Rad
- Anwendung des entwickelten Designs

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.a Umsetzung der Premiumroute D.15

### Inhalt

- 43 km: Bremen-Farge – Bremer Westen – Innenstadt – Hemelingen – Mahndorf
- Umsetzung durch Verkehrsdeputation am 19.5.2018 beschlossen
- 3-Stufen-Umsetzung: 1. Stufe Stadtteil Hemelingen (ca. 10 km) Ende 2018

### Umsetzungsschritte

- bauliche Umsetzung erster Abschnitt
- bauliche Umsetzung in der Innenstadt im Rahmen der Maßnahme 1.2.b Radroute Wallring
- Abstimmung Routenführung im Bremer Westen sowie Bremen Nord
- Vermarktung als Maßnahme des betrieblichen bzw. schulischen Mobilitätsmanagements (Maßnahme 1.5.a)

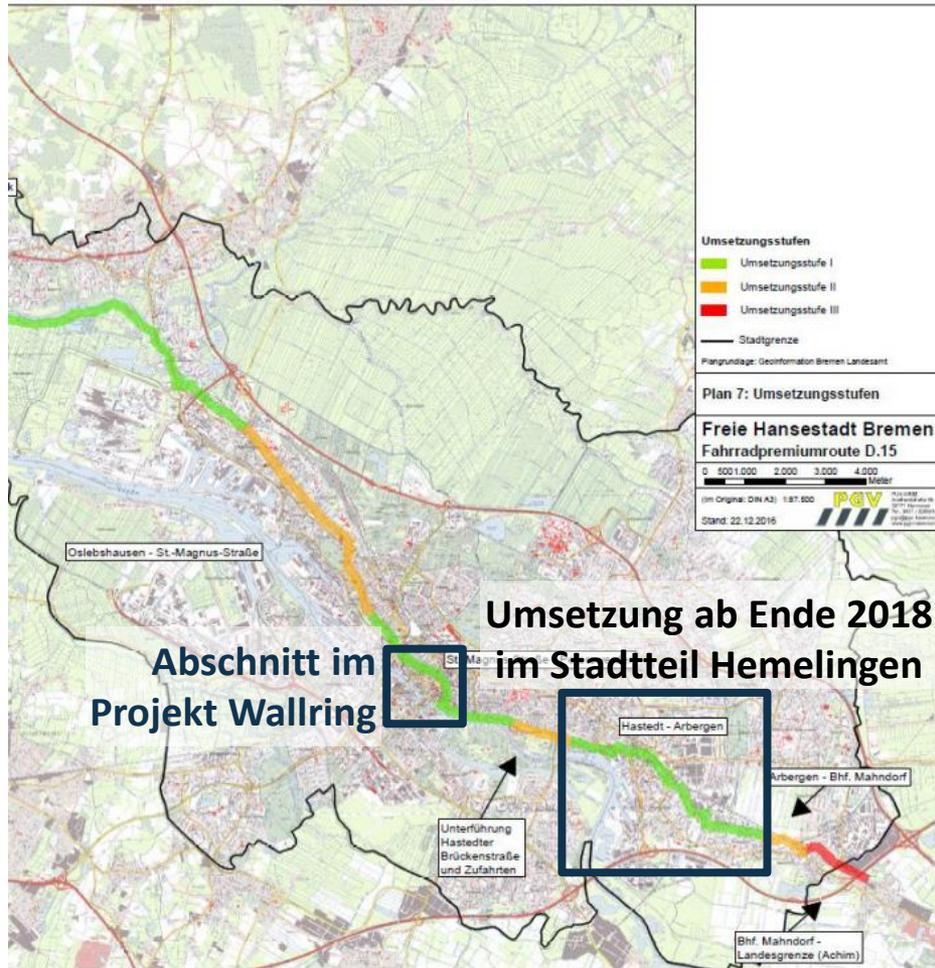
### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 8,5 to/Jahr

Gefördert durch:

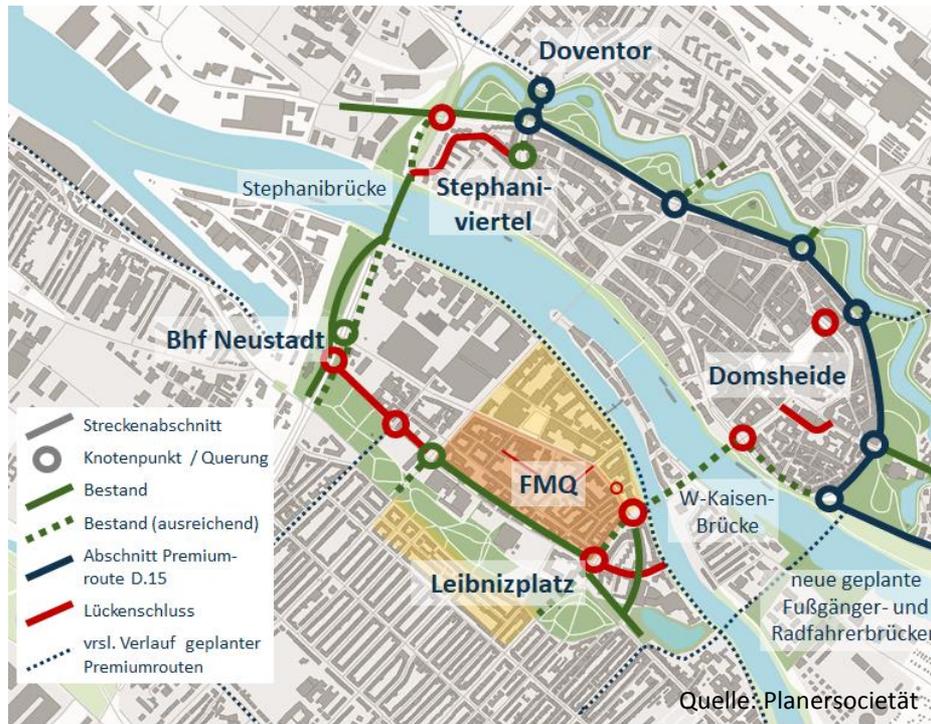


Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



Quelle: PGV + eigene Darstellung Planersocietät

## 1.2.b Radroute Wallring Innenstadt



### Inhalt

- Ringschluss der denkmalgeschützten Grünanlage zu Fuß sowie per Rad
- Verknüpfung mit Premiumrouten aus dem VEP
- wichtige Verteilerfunktion im Zentrum
- Erschließung der Innenstadt mit den erforderlichen Fahrradabstellanlagen
- Entzerrung heute bestehender Konflikte in der Innenstadtquerung

### Umsetzungsschritte

- Projektskizze am 15.05.18 eingereicht ("Klimaschutz durch Radverkehr,,")
- Konkretisierung des Förderantrags (Stufe 2)
- nach Bewilligung: Personalstelle zur Koordinierung der Projektumsetzung
- Ausführungsplanung ,stufenweise Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 2,7 to/Jahr

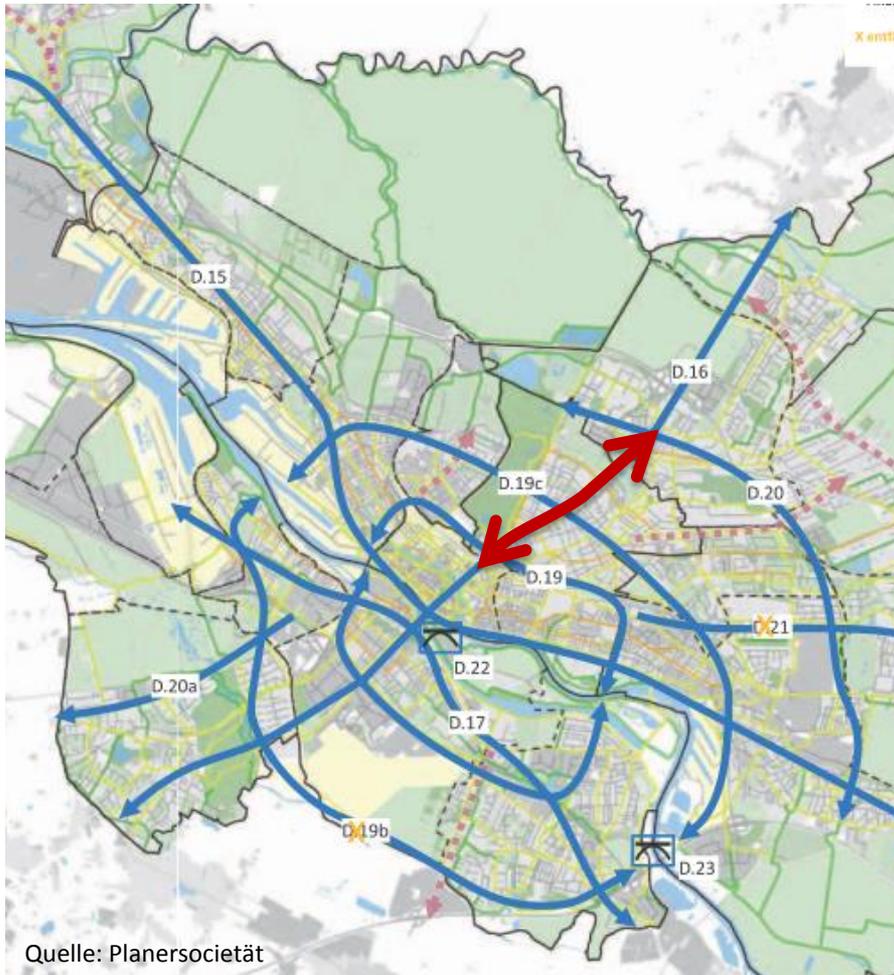
Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



## 1.2.c Abschnitt der Premiumroute D.16 Richtung Universität



Quelle: Planersocietät

### Inhalt

- einheitliche Gestaltung des Abschnitts zwischen Kennedyplatz und der Universität (vgl. 1.1.e)
- Erkennbarkeit und Verkehrssicherheit der Premiumroute
- perspektivische Anbindung von Lilienthal und Delmenhorst
- aktuelle Planung sieht in Abschnitten Rembertistraße, Parkallee und Wachmannstraße farbige Fahrbahnbeläge vor

### Umsetzungsschritte

- Entwicklung einer Lösung für die Radverkehrsführung in der Parkallee
- einheitliche Gestaltung der Premiumrouten
- Prüfen des Ausbaustandards der im Abschnitt der Premiumroute
- Vermarktung: betriebliches Mobilitätsmanagements (Uni und Tech.park)

### NO<sub>2</sub>-Minderung

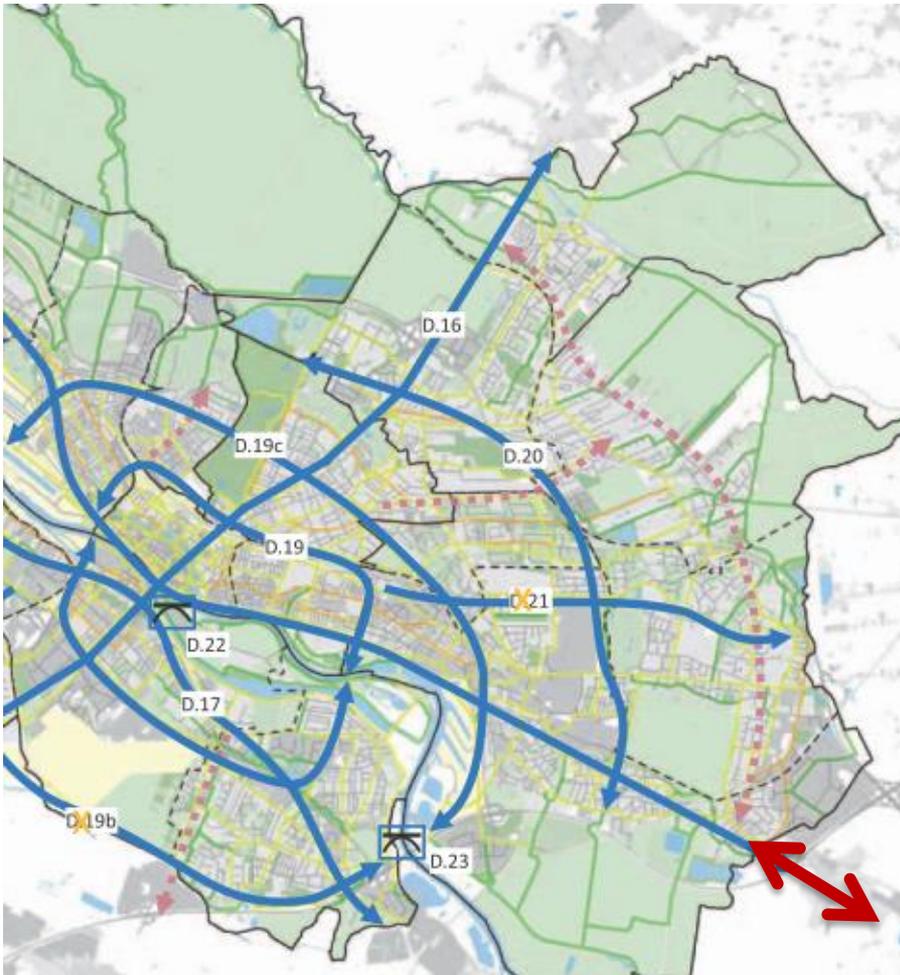
- ca. 425 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.d Premiumroute nach Achim



### Inhalt

- Kommunalverbund Bremen/Niedersachsen erarbeitet regionales Radverkehrskonzept
- Premiumrouten als Anknüpfungspunkte für die komfortable Anbindung in die Region
- Verlagerung von Pendlerströmen auf den Radverkehr
- Potenzial der Verbindung Achim und Bremen
- Interesse besteht in beiden Gemeinden

### Umsetzungsschritte

- Fertigstellung des reg. Radverkehrskonzepts
- Kooperationsvereinbarung zum Ausbau der interregionalen Premiumroute
- Routenführung und Flächenverfügbarkeit
- Planung der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen und bauliche Umsetzung
- Vermarktung: betriebliches Mobilitätsmanagement

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 425 kg/Jahr

## 1.2.e Fußgänger- und Fahrradbrücken Piepe – Stadtwerder – Altenwall

### Machbarkeitsstudie Kleine Weser-Brücke (2017):

Planungs- und Bauzeit: ca. 4 Jahre



### Inhalt

- Weserquerung zur durchgängigen Erschließung beider Weserufer
- komfortable Verbindung im Zuge der Premiumroute D.16
- Entlastung der konfliktbelasteten Situation auf der W.-Kaisen-Brücke
- Radroute Wallring (vgl. 1.2.b) bereitet die Einbindung in das Radverkehrsnetz vor
- Machbarkeitsstudie zur Kleinen Weserbrücke am 18.01.18 der Baudeputation vorgestellt

### Umsetzungsschritte

- Machbarkeitsstudie zur Großen Weserbrücke
- weitere erforderliche Gutachten
- Ausführungsplanung beider Brücken
- ggf. Beantragung von Fördermitteln
- Ausschreibung und Vergabe
- bauliche Umsetzung

### NO<sub>2</sub>-Minderung

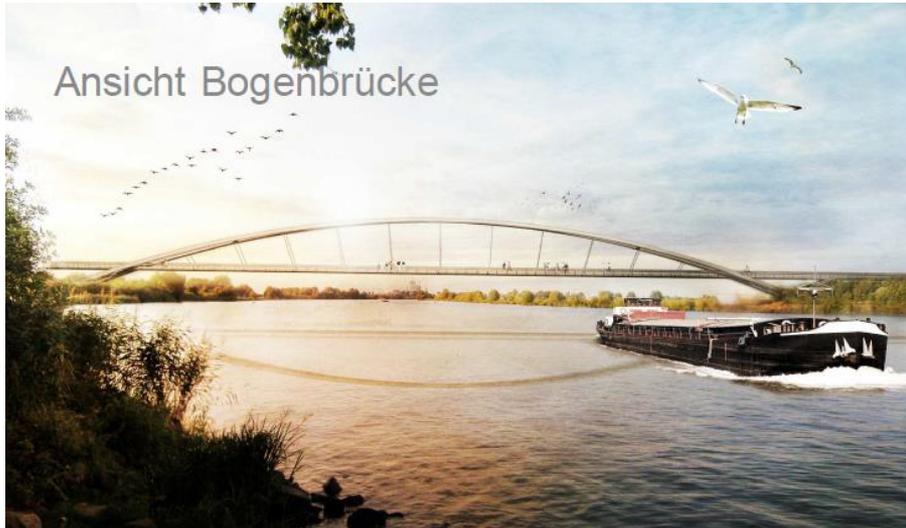
- ca. 1,2 to/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.f Fußgänger- und Fahrradbrücke Hemelingen – Habenhausen



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Weserquerung, SUBV 2017

### Inhalt

- Weserquerung zur fuß- und fahrradfreundlichen Anbindung der Stadtteile Hemelingen – Obervieland
- Potenziale im Pendlerverkehr und Tourismus
- Gutachten zur am 18.01.18 der Baudeputation vorgestellt: Weserbrücke parallel zur Autobahnbrücke technisch möglich
- Realisierungsrahmen 4,5 – 6 Jahre
- hohe Nutzungsqualität bzgl. der landschaftlichen Erlebbarkeit

### Umsetzungsschritte

- öffentlich-rechtliches Genehmigungsverfahren
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung und Vergabe
- Baudurchführung
- Entwicklung der Radverkehrsanbindung nach Hemelingen, v. a. zum Mercedes-Werk

### NO<sub>2</sub>-Minderung

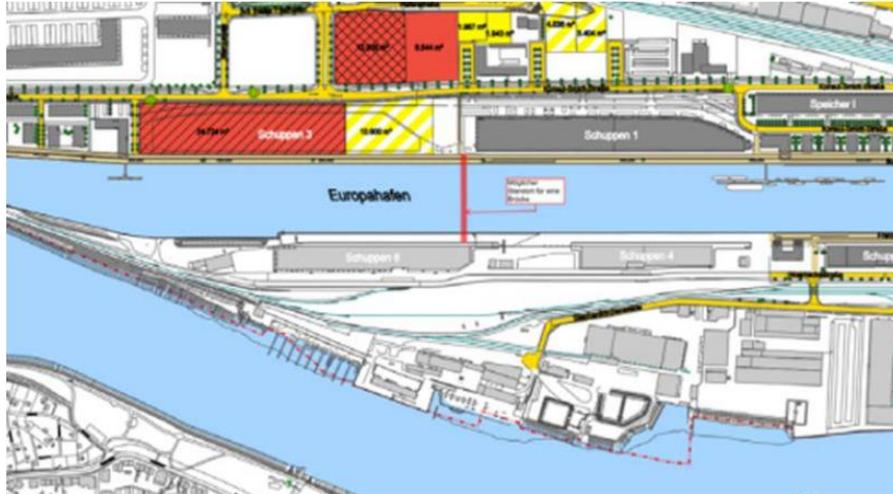
- ca. 850 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.g Fußgänger- und Fahrradbrücken über den Europahafen



Quelle: Vorlage Nr. 19/283-S für die Baudeputation am 07.06.2017

### Inhalt

- zur Erschließung der Halbinsel südlich des Europahafens
- Durchbindung des Weseruferradwegs
- Erschließung der Halbinsel südlich des Europahafens
- Planungen und Studien zur Brücke liegen vor
- Brücke zwischen den Schuppen 1 und 3, südlich Schuppen 6 bei einer Spannweite von 130 m.

### Umsetzungsschritte

- Beschluss des Integrierten Verkehrskonzepts Überseestadt
- Konkretisierung der Planung
- Umsetzung zeitlich abgestimmt zur städtebaulichen Entwicklung

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 170 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.h Fahrradparkhäuser in der Innenstadt



### Inhalt

- sichere und zielortnahe Fahrradabstellmöglichkeiten als wichtiges Kriterium in der Verkehrsmittelwahl pro Fahrrad
- Fahrradparkhaus Am Dom ist best practice für die Gestaltung eines komfortablen Fahrradparkhauses
- bei der Neuordnung des Angebots für den ruhenden Verkehr sollen Fahrradabstellanlagen in den Parkhäusern berücksichtigt werden



### Umsetzungsschritte

- Ausbau für Marketing und Beschilderung bestehender Fahrradparkhäuser
- Berücksichtigung von Fahrradabstellanlagen bei Neuordnung der Parkhäuser in der City
- Vereinbarung mit der Brepark zum Fahrradparken in den EG von Parkhäusern
- sukzessive Ausstattung der Innenstadt-Parkhäuser mit Fahrradabstellanlagen

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 750 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.i Fahrradabstellanlagen in Wohnquartieren



### Inhalt

- Schutz vor Diebstahl, Vandalismus und Witterung
- komfortable Fahrradabstellmöglichkeiten: Voraussetzung für die regelmäßige Nutzung des Fahrrades
- Lösung: wohnortnahe Fahrradabstellanlagen
- Gewährleistung der Einheitlichkeit im Stadtbild durch Standardtypen

### Umsetzungsschritte

- Konzept zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen für Bewohner/innen
- Entwicklung eines Leitfadens: Sammelgaragen, Boxen, Anlehnbügel
- Klärung von Betreibermodellen zur Errichtung im öffentlichen Raum
- Entwicklung einer Bremer Standardgarage
- Einrichten eines Bremer Förderprogramms für 100 Abstellanlagen und Öffentlichkeitsarbeit

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 1 to/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.2.j Ausbau von Bike+Ride-Anlagen



### Inhalt

- Fahrrad mit Potenzial als Zubringer zum ÖPNV
- Bike+Ride stärkt intermodale Wegekettens
- sichere und wettergeschützte Abstellanlagen
- an starken Achsen des schienengebundenen Regionalverkehrs, Umsteigepunkten und Endhaltestellen des Straßenbahnnetzes
- BSAG beabsichtigt neue Standards zu schaffen



### Umsetzungsschritte

- Auswertung der Studie zum Fahrradparken (2013) und Ableiten von Handlungsbedarfen
- Konkretisierung der erforderlichen Investitionen
- ggf. Entwicklung eines neuen Standardtyps für B+R-Fahrradabstellanlagen
- Ausbau des B+R-Standorte

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 425 kg/Jahr

Gefördert durch:

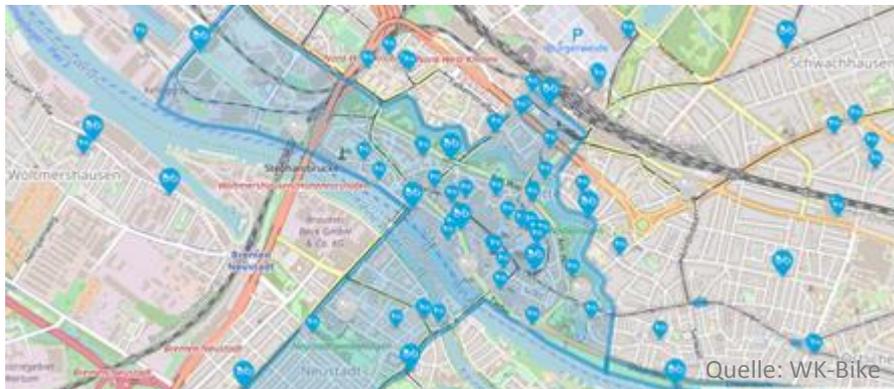


Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.3.a Pilotprojekt zur Kooperation mit dem WK-Bike



Quelle: Planersocietät



Quelle: WK-Bike

### Inhalt

- WK-Bike wird von den Kooperationspartnern BSAG und der Wirtschaftsförderung als Pilotprojekt zunächst für 36 Monate unterstützt (Start: 18.06.2018)
- Förderung umweltorientierter Mobilitätsketten
- 450 Fahrräder an 40 Stationen noch in 2018
- Stärkung der Stadtmarke BIKE IT! und Verbesserung der Sichtbarkeit im öffentlichen Raum

### Umsetzungsschritte

- Nutzungsregelung für MIA-Kund/innen der BSAG und Austausch zwischen BSAG und WK
- Integration des BIKE IT!-Logos
- zusätzliche WK-Bikes für Großveranstaltungen
- Kooperation mit Hotels
- Verlinkung Webauftritte und des Projekts Freies Lastenrad Fietje

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 377 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.3.b Bikesharing für die Überseestadt



### Inhalt

- Erschließung der Überseestadt im Umweltverbund verbessern
- Bikesharing-Angebot sieht bislang zwei Stationen vor, damit keine Abdeckung des Bedarfs möglich
- Ausbau durch folgende Szenarien möglich: Initiative der Stadt Bremen, ansässiger Firmen oder Wohnungsbaugesellschaften
- Kombination mehrerer Szenarien denkbar

### Umsetzungsschritte

- Szenarioauswahl: Abstimmung des Vorgehens
- Identifizierung der Bedarfsstandorte und der Grenzen der Flexzone
- gezielte Ansprache von potenziellen Projektpartnern
- Umsetzung weiterer Bikesharing-Stationen
- Zertifizierung potenzieller Projektpartner

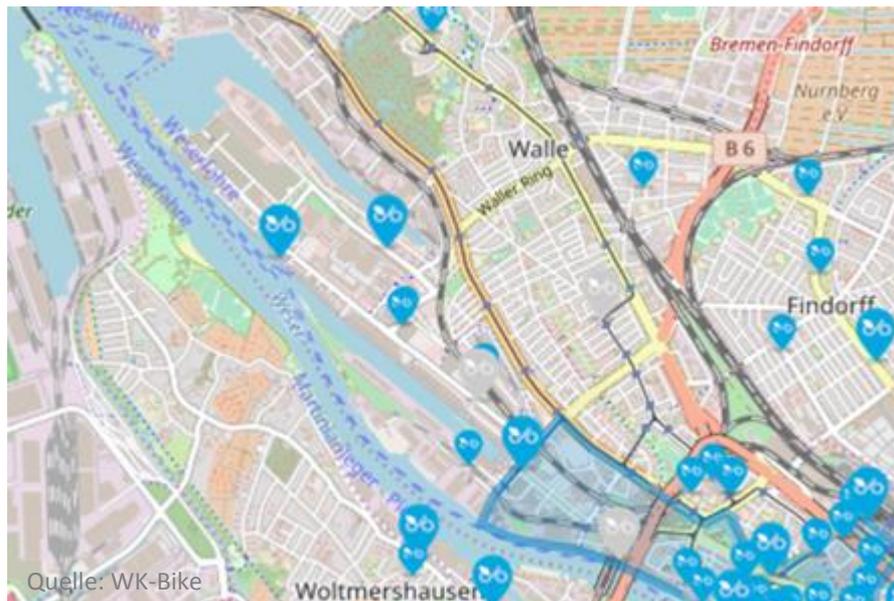
### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 189 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



## 1.3.c Aufbau einer Beratung zur betrieblichen Pedelecnutzung



### Inhalt

- Elektronisch unterstützte Fahrräder sind in der Lage, den Erschließungsradius der Fahrradmobilität deutlich auszuweiten
- Beratungsmöglichkeit zur Pedelecnutzung als Bestandteil von betrieblichem Mobilitätsmanagement
- Buchung über Fuhrparkmanagementsystem
- Belohnungssystem für emissionsfreie Dienstwege denkbar
- Leasing Modelle für Arbeitnehmende
- Qualitativ hochwertige Abstellanlagen

### Umsetzungsschritte

- Aufbau einer Beratungsmöglichkeit
- Einbezug der Möglichkeit des Pedelecleasings über die jeweiligen Arbeitgeber
- Öffentlichkeitswirksame Berichterstattung zu erfolgreichen Projekten
- ggf. Entwicklung von Park+Bike-Standorten

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 189 kg/Jahr

## 1.3.d Wiederaufnahme der Faltrads subvention

**RUNDUM MOBIL MIT DEM ADFC-BSAG-FALTRAD**

**DAS ADFC-BSAG-FALTRAD**

TERN LINK D8	
Schaltung	8-Gang-Kettenschaltung
Gewicht	13,4 kg
Faltradb	84 x 72 x 38 cm
Falzeit	ca. 10 Sekunden
Ideale Fahrergröße	ca. 142 – 190 cm
Max. Fahrgewicht	110 kg (inkl. Gepäck)
Beleuchtung	Nahedynamo mit LED-Beleuchtung
Weitere Ausstattung	Schutzbleche und Gepäckträger

Mehr Infos: [www.ternbicycles.de](http://www.ternbicycles.de)

**DIE AUTORIZIERTEN HÄNDLER**

**ADFC Radstation Bremen GmbH**  
Bahnhofplatz 14a · 28195 Bremen · Tel. 0421/51778822

**Max Weigl, Inh. Olaf Otto**  
Hörselner-Straße 123 · 28219 Bremen · Tel. 0421/6196191

**radschlag GmbH**  
Humboldtstraße 16 · 28203 Bremen · Tel. 0421/704105

**Radstudio Vegesack**  
Gerhard-Röhfs-Passage 16 · 28757 Bremen · Tel. 0421/666999

**Zweiradhaus Horn-Lehe, Inh. R. Schällich**  
Edisonstraße 5 · 28357 Bremen · Tel. 0421/273399

Tagesaktuelle Händlerliste: [www.bsag.de](http://www.bsag.de), [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

**HIER ERREICHEN SIE UNS**

**BSAG-Kundencenter Domsheide**  
Balgebrückstraße 11 · 28195 Bremen

**BSAG-Kundencenter Hauptbahnhof**  
Hauptbahnhof 5 · 28195 Bremen

**BSAG-Kundencenter Vegesack**  
Vegesacker Bahnhofplatz 3a · 28757 Bremen

**BSAG Bremer Straßenbahn AG**  
Flughafendamm 12 · 28199 Bremen  
VBN-24h-Serviceauskunft: Tel. 0421/596059

Gefördert durch:

In Kooperation mit dem:

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Mit dem ADFC-BSAG-Faltrad sind Sie immer gut unterwegs: auf zwei Rädern oder in Bus und Bahn als Handgepäck.



### STARKE MOBILITÄTSKETTE

Wer für seine täglichen Wege die öffentlichen Verkehrsmittel und das Fahrrad nutzt, fährt umweltfreundlich und spart dabei noch Geld.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bremen und die BSAG bieten Ihnen jetzt ein **hochwertiges Acht-Gang-Faltrad** zum Vorteilspreis an. Das moderne Rad können Sie ruckzuck zusammenfalten. Nehmen Sie das Faltrad einfach in Bus und Bahn mit, falten Sie es an der Haltestelle wieder auseinander und radeln Sie bequem ans Ziel.

### SCHNELL SEIN: 150 € SPAREN

Sie erhalten das ADFC-BSAG-Faltrad ausschließlich bei autorisierten TERN-Fahrradhändlern in Bremen bis zum 31.12.2013 zum **Vorteilspreis von 549 €** (das Tern Link D8 mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung kostet regulär 699 €). Ab dem 1.1.2014 beträgt der Vorteilspreis für das ADFC-BSAG-Faltrad 599 €.

Quelle: ADFC und BSAG

### Inhalt

- Wiederaufnahme der im Jahr 2013/14 durchgeführten Faltrads subvention in Zusammenarbeit von BSAG und ADFC
- kostenfreie Mitnahme in Bus und Bahn
- Erhöhung der Flexibilität
- Auswertung der vorhandenen Erfahrungen
- Vorteilspreis durch Kooperation mit Faltradhersteller

### Umsetzungsschritte

- Wiederaufnahme der Zusammenarbeit
- Neuauflegung der Faltrads subvention unter den Gesichtspunkten eines überarbeiteten Konzepts
- Öffentlichkeitswirksame Bewerbung der Faltrads subvention
- Evaluation der Faltrads subvention und ggf. Weiterentwicklung

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 189 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.4.a Workshop zur Kooperation von Carsharing und Unternehmen/Einzelhandel



Quelle: © GESOBAU AG/ Lia Darjes

### Inhalt

- Carsharing auf Supermarkt-Parkplätzen
- Überzeugung des Einzelhandels für das Projekt
- Workshop mit Migros, mobility und cambio
- Carsharing-Fahrzeuge als Dienstwagenflotte
- PrivatPersonen nutzen das Angebot außerhalb der Öffnungszeiten
- Gewährleistung der Grundauslastung

### Umsetzungsschritte

- Workshop-Konzeption und Terminfindung mit Impuls-Referent/innen und Umsetzung
- Identifikation und Ansprache von potenziellen Bremer Vorbildakteure
- Nutzungsvereinbarung zwischen Carsharing-Anbieter und Ankermieter
- Stationsausweitung

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- Mittelbar – Potenzialstufe 0

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.4.b Stationsausweitung in innenstadtfernen Stadtteilen



Quelle: Cambio CarSharing

### Inhalt

- Systematische Ausweitung von Carsharing-Stationen
- Mischnutzung aus Unternehmen und Privatpersonen
- Geschäftsmodell mit betrieblichen Nutzer/innen stellt wirtschaftlichen Betrieb sicher
- Ansprache weiterer Nutzer/innen für ein alternatives Mobilitätsangebot

### Umsetzungsschritte

- Erstellung eines stadtweiten Akteurskatasters
- systematische Ansprache relevanter Akteure
- Rahmenbedingungen festlegen (z.B. Anzahl Fahrzeuge, Stellflächen)
- vertragliche Nutzungsvereinbarungen aufsetzen
- Einrichtung der Stationen
- Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 383 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



Quelle: Planersocietät

## 1.4.c Erweiterung der Fahrzeugflotte um Elektrofahrzeuge



Quelle: Planersocietät

### Inhalt

- Bereits Elektroautos im Bremer Carsharing
- Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Kooperation mit Unternehmen und Einzelhandel
- Möglichkeit für Unternehmen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Dienstfahrten zu verringern
- Einführungsveranstaltungen



Quelle: Planersocietät

### Umsetzungsschritte

- Abstimmung Carsharing-Anbieter und Energiedienstleister
- Prüfung der infrastrukturellen Voraussetzungen zum Aufbau von Ladesäulen/Wallboxen
- Installationen der Ladepunkte
- Fahrzeugbeschaffung

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 44 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.4.d Erweiterung bestehender Sharing-Angebote um Lastenradverleih



### Inhalt

- der Verleih umgeht Kaufhemmnisse
- Erprobung der Nutzung
- wohnstandortnahe Stationen für kurze Wege
- stationsbasiertes Geschäftsmodell
- Einbindung der Lastenräder in Carsharing-Stationen
- vorhandenes Abbuchungssystem
- sichere Abstellmöglichkeiten

### Umsetzungsschritte

- Identifikation eines Kooperationspartners
- Festlegung erster Standorte für die Lastenraderweiterung
- Bau der Abstellanlagen
- Anschaffung der Lastenräder
- Einbindung des Lastenradverleihs in das Buchungssystem

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 34 kg/Jahr

## 1.4.e Erweiterung der Carsharing-Stationen um Paketstationen



Quelle: dhl.de, eigene Darstellung Planersocietät

### Inhalt

- wohnstandortnahe Stationen im Quartier
- Verbesserung des Ablaufes der KEP Dienste
- Verbessertes Angebot für die Endkunden
- Voraussetzung für die Auswahl geeigneter Standorte
- Anknüpfungspunkte mit GEWOBA
- Anbieterübergreifende Packstationen

### Umsetzungsschritte

- Ansprache KEP-Dienstleister
- Ansprache Systemdienstleister anbieterneutraler Paketstationen (IT)
- Workshop mit allen beteiligten Akteuren
- Marketing im direkten Umfeld der Stationen
- Installation erster Paketstationen

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 43 kg /Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.4.f Pilot: Nachbarschaftliche Ankermietern auf Basis privaten Engagements



Quelle: eigene Darstellung Planersocietat

### Inhalt

- wirtschaftlicher Betrieb durch Grundauslastung
- Pilotprojekt mit privaten Nutzer/innen in Bremen am Bsp. des Business-Carsharings
- Testphase von ca. 2 Jahren
- Bei einem erfolgreichem Abschluss des Projektes kann dieses Konzept multipliziert werden.

### Umsetzungsschritte

- Bündelung unterschiedlicher Anfragen und erste Vorauswahl geeigneter Quartiere/Stadteile
- Klärung der benötigten Fahrzeuganzahl und – Modelle
- Kfz-Abstellflächen identifizieren und Nutzungsvereinbarung aufsetzen

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 255 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.4.g Prüfauftrag: One-Way-Modell

**CAR.LOS!**  
StattAuto Carsharing

SPONTAN,  
URBAN,  
LOSFAHRN!

MEIN CAR.LOS! CARTE BUCHEN

**SO EINFACH IST CAR.LOS!**

**SPONTAN**

- Ihren CAR.LOS! finden Sie einfach per Smartphone-App für **Android**-Geräte bzw. **iPhones** oder wie gewohnt über die Schaltfläche "Buchten".
- Rücktransport durch "CAR.LOS!-„Rückholer“" führt zur Gutschrift. Anmelden können Sie sich [hier!](#)

**URBAN**

- CAR.LOS! wartet auf Sie im zentralen **Kieler Stadtgebiet**.
- One way und Open end: Einfach bis zu 30 Minuten vorher reservieren und bis zu 72 Stunden am Stück fahren.
- Mit CAR.LOS! können Sie fahren, wohin Sie wollen – ob nach Hamburg, Berlin oder Köln.
- Idealerweise stellen Sie Ihren CAR.LOS! abschließend irgendwo in der Kernzone in Kiel wieder ab – denn nur dort parken Sie ihn kostenlos!

**LOSFAHRN!**

- Einfaches Öffnen mit der StattAuto-Zugangskarte – und LOS!
- Abgeben können Sie CAR.LOS! überall, wo legales und unbegrenztes Parken im öffentlichen Raum erlaubt ist (außer auf Wochenmärkten, in Halteverboten etc.). Außerdem dürfen CAR.LOS-Fahrzeuge in Kiel auf **gebührenpflichtigen Stellplätzen** (ohne Lösen eines Parkscheins) sowie auf **Besucherparkplätzen in Bewohnerparkzonen** und ohne Zeitbegrenzung auf Stellplätzen mit Parkscheibe abgestellt werden. Hier finden Sie [Details zur Ausnahmegenehmigung](#) der Stadt Kiel.
- Das Abgeben des Fahrzeugs in der Randzone kostet 8 Euro, außerhalb von Kern- und Randzone mindestens 75 Euro.

**REDUZIERT AUFS WESENTLICHE!**

- Unsere CAR.LOS! sind die schönen, sparsamen und schneeweißen VW up!
- Der Tarif ist überschaubar: Der Stundenpreis im Mobil-Tarif liegt bei 2 Euro; pro Kilometer zahlen sie 22 Cent (siehe [Preisliste](#), Stand Juli 2016). Wir rechnen ab pro halbe Stunde und gefahrene Kilometer. Bei StattAuto genießen Sie eine Best-Preis-Garantie: Der Tagespreis gilt ab einer Nutzungsdauer von 10 Stunden.

**CAR.LOS!**  
ist das flexible Angebot der StattAuto eG.  
Einfach anmelden, den Führerschein vorzeigen  
und CAR.LOS! geht's...

### Inhalt

- Free-floating Carsharing System von Automobilherstellern
- Analyse des One-Way-Modells auf Sinnhaftigkeit in Bremen
- Prüfung der Voraussetzungen für stationsgebundene Carsharing-Anbieter

### Umsetzungsschritte

- Sichtung der Untersuchungsergebnisse anderer One-Way-Modelle
- Abschätzung potenzieller Nutzer/innen
- Modellierung einzusetzender Fahrzeuge und Stationsgrößen
- Abwägung Kosten-Nutzen und emissionsbedingtes Reduktionspotenzial

Quelle: Car.Los StattAuto Carsharing

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



## 1.5.a Ausbau Neubürgerberatung zu Mobilitätsberatung

### Modal-Split der Bremer Neubürgerinnen und Neubürger

	Kontrollgruppe	Zielgruppe
zu Fuss	19,06 %	23,39 %
Fahrrad	26,76 %	33,94 %
MIV Fahrer	24,92 %	17,89 %
MIV Mitfahrer	5,02 %	1,83 %
ÖV	24,25 %	22,94 %

Kontrollgruppe = Neubürger vor Beratung;

Zielgruppe = Neubürger nach Beratung

**Mobil über die Weser**

**Fährverbindungen**  
Abfahrtszeiten und Kosten der drei Fährten im Bremer Norden

**Hal över**  
Mit der Fähre zu beliebigen Ausflugszielen

**Car-Sharing-Angebote in Bremen**

**cambio Car-Sharing**  
Übersicht zu den Angeboten und Stationen in Bremen

**Vahr vernünftig – fahr E-Mobil**  
Informationen zu Bremens ersten Mietstationen für Elektro-Autos und -Zweiräder

**Move About**  
Elektro-Autos und E-Bikes an verschiedenen Standorten in Bremen und Umgebung

Bitte beantworten Sie für sich und ggf. für weitere in Ihrem Haushalt lebende Personen folgende Fragen:

**Nutzen Sie bereits Busse und Bahnen in Bremen?**

Ja, täglich bis mehrmals pro Woche

Ja, unregelmäßig

Nein, noch gar nicht

**Falls ja, welches Ticket verwenden Sie?**

EinzelTicket / 4er-Ticket/BOB

7-TageTicket / MonatsTicket

MIA-Ticket / JobTicket

**Kontakt**

Freie Hansestadt Bremen  
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Postfach 28 62 58  
28362 Bremen

**Mobil in Bremen**

**Bestellbogen**

Stellen Sie sich Ihr kostenloses Kennenlernpaket zusammen.

**Schnupperangebote**

Sie kennen das Bus- und Bahnangebot in Bremen noch nicht? Vielleicht haben Sie Interesse an einem kostenlosen SchnupperTicket für 7 aufeinanderfolgende Tage in Bremen?

Ja, gerne

Bitte unbedingt Ihre Telefonnummer zur Terminsprache für die Gültigkeit Ihres SchnupperTickets angeben:

Vorwahl: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Haben Sie Interesse Bremen gemeinsam mit anderen Neubürgern bei einer Radtour zu entdecken?

Ja, gerne

Möchten Sie einen Gutschein für eine individuelle Radroutenberatung bestellen?

Ja, gerne



Quelle: Freie Hansestadt Bremen

### Inhalt

- Evaluation der Pilotphase (2014-2016) zur Neubürgerberatung kommt zum positiven Ergebnis
- Beratungsausbau mit Fokus auf Pendler/innen
- Mobilitätsberatung für „alle“ Bremer/innen
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen, z.B. Familien, Jugendliche, Menschen mit Migrationsgeschichte
- Pilotprojekt GEWOBA in Koop. mit SUBV

### Umsetzungsschritte

- Neubesetzung der Stelle im Ref. 50 SUBV
- Weiterentwicklung der Mobilitätsberatung
- Erweiterung der Beratung für Pendler/innen
- Etablierung einer Beratung auch für innerstädtisch Umziehende
- Zielgruppenfokussierung
- Pilotprojekt zur Beratung von Mieter/innen

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 9 to/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.5.b Verbesserung des Onlineauftritts der Mobilitätsberatung



Quelle: eigene Darstellung Planersocietät + bremen.de

### Inhalt

- Onlineauftritt der Neubürgerberatung
- Verlinkung auf anderen städtischen oder in Beziehung stehenden Internetseiten
- durch Schlagworte leicht auffindbares Portal
- Newsletter zu neuen Mobilitätsformen

### Umsetzungsschritte

- Verständigung über die Form des Onlineauftritts
- Verlinkung des Onlineauftritts auf weiteren städtischen Webseiten
- Einrichtung eines Online-Newsletters auf der Webseite und als Bestandteil einer Email mit Neuerungen

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 225 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



## 1.5.c Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilitätsberatung

### Öffentlichkeitsarbeit



Quelle: wortwolken.com

#### Inhalt

- Bewerbung des Mobilitätsberatungsangebots in lokaler und regionaler Presse
- Aufklärung über Kooperationsmöglichkeiten
- Beratungspräsenz auf Messen
- Flyer und Broschüren

#### Umsetzungsschritte

- Berichterstattung über erfolgreiche Einzelprojekte der Mobilitätsberatung
- Kooperation mit den Bremer Mobilitätsdienstleistern
- Ausgestaltung von Gewinnspielen in Verbindung mit Kooperationspartnern

#### NO<sub>2</sub>-Minderung

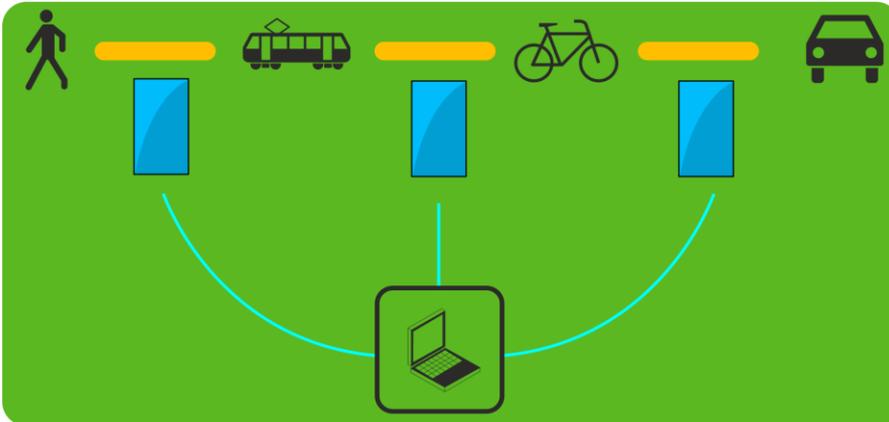
- 449 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.5.d Aufbau eines multimodalen Trackings als Modellprojekt



Quelle: eigene Darstellung Planersocietät

### Inhalt

- hoher Stellenwert der Analyse von Bewegungsdaten
- multimodale Trackingangebote (z. B. Modalyzer, Citymapper)
- Es besteht ein Interesse nachzuvollziehen welche Verkehrsmittel und welche Routenoptionen im Nachgang einer Mobilitätsberatung gewählt werden
- Bereits verbreitete Tracking-Apps sollten betrachtet werden.

### Umsetzungsschritte

- Auswahl passenden Dienstleisters
- Datenschutzmaßnahmen im Hinblick auf die Weiternutzung der Tracking-Daten
- Schnittstelle zwischen Stadt und Dienstleister
- Anreizsysteme für die Nutzung
- Kooperation mit den Bremer Mobilitätsdienstleistern

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- mittelbar – Potenzialstufe 0

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.6.a Einsatz anbieterübergreifender Paketstation in Quartierszentren und Neubauanlagen



Quelle: bremerhaven.de, dhl.de, eigene Darstellung

### Inhalt

- Ziel: Reduktion unnötiger Zwei- und Drittzustellversuche
- Kooperation mit dem Einzelhandel
- Einbindung von Packstationsangeboten in der Planungs- und Konzeptionierungsphase
- Bündelungseffekt durch anbieterübergreifende Stationen

### Umsetzungsschritte

- Identifikation möglicher Standorte und Akteure
- Kooperationsvereinbarung mit KEP-Diensten
- Auswahl eines geeigneten anbieterneutralen Systems
- Montage und Inbetriebnahme

### NO<sub>2</sub>-Minderung

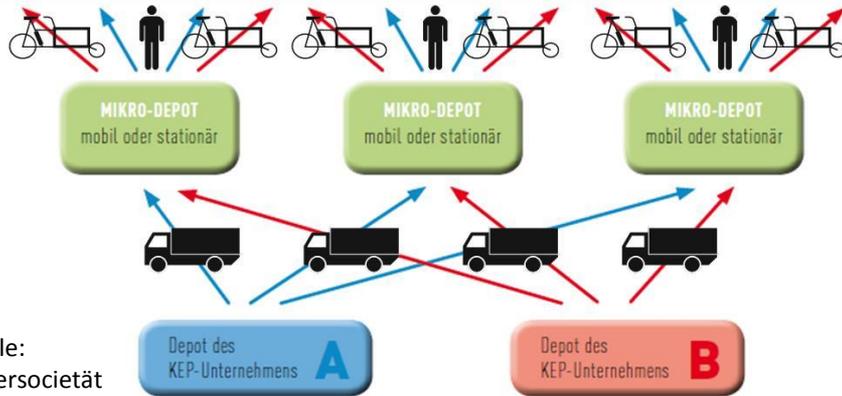
- 43 kg/Jahr – Potenzialstufe 1

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

LOKAL EMISSIONSFREIE ZUSTELLUNG AUF DER „ALLERLETZTEN MEILE“:  
fußläufig mit Transporthilfen und mit Lastenfahrrädern



### Inhalt

- Mikro-Hubs als zentrale Warendepots für die weitere Feinverteilung
- Zustellung auf „allerletzter“ Meile mit dem Lastenrad oder zu Fuß
- anbieterübergreifende Nutzung (KEP-Dienste) für wirksame Bündelungseffekt
- mobile oder stationäre Mikro-Depots denkbar

### Umsetzungsschritte

- Ansprache der KEP-Dienste
- Workshop mit beteiligten Akteuren zur Klärung der Rahmenbedingungen (z.B. Quartiere, Infrastruktur)
- Umsetzung und Evaluation

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- ca. 43 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Quelle:  
Planersocietät



Quelle: dhl-greenanddigital.com



Quelle: dpd



Quelle: velobiz.de

## 1.6.c Pilotprojekt elektromobile City-Logistik in Bremen



Quelle: Planersocietät



Quelle: Planersocietät

### Inhalt

- logistisches Distributionskonzept
- Dekonsolidierungspunkt
- auch größere Sendungsvolumina
- ausschließlich für das B2B Geschäftsfeld
- Betrachtung und Analyse der elektrischen Nutzfahrzeuge

### Umsetzungsschritte

- Identifikation beteiligter Akteure, Benennung eines Verbundkoordinators
- Ausarbeiten und Einreichung einer Projektskizze
- Umsetzung
- Evaluation
- Dokumentation

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 7 kg/Jahr

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## 1.6.d Pilotprojekt elektromobile City-Logistik ÖPNV-Güterverkehr in Bremen



Quelle: bus-bild.de + eigene Darstellung Planersocietät

### Inhalt

- Ziel: Entlastung von Verkehr und Umwelt
- Elektrifizierung der Wegekette
- Entwicklung eines Busanhängers
- Nutzung von bestehenden Fahrten für den Transport von Gütern

### Umsetzungsschritte

- Klärung der Fördermöglichkeit für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit internationaler Ausstrahlung
- Identifikation beteiligter Akteure
- Ausarbeiten und Einreichung einer Projektskizze
- Umsetzung und Evaluation

### NO<sub>2</sub>-Minderung

- 22 kg/Jahr

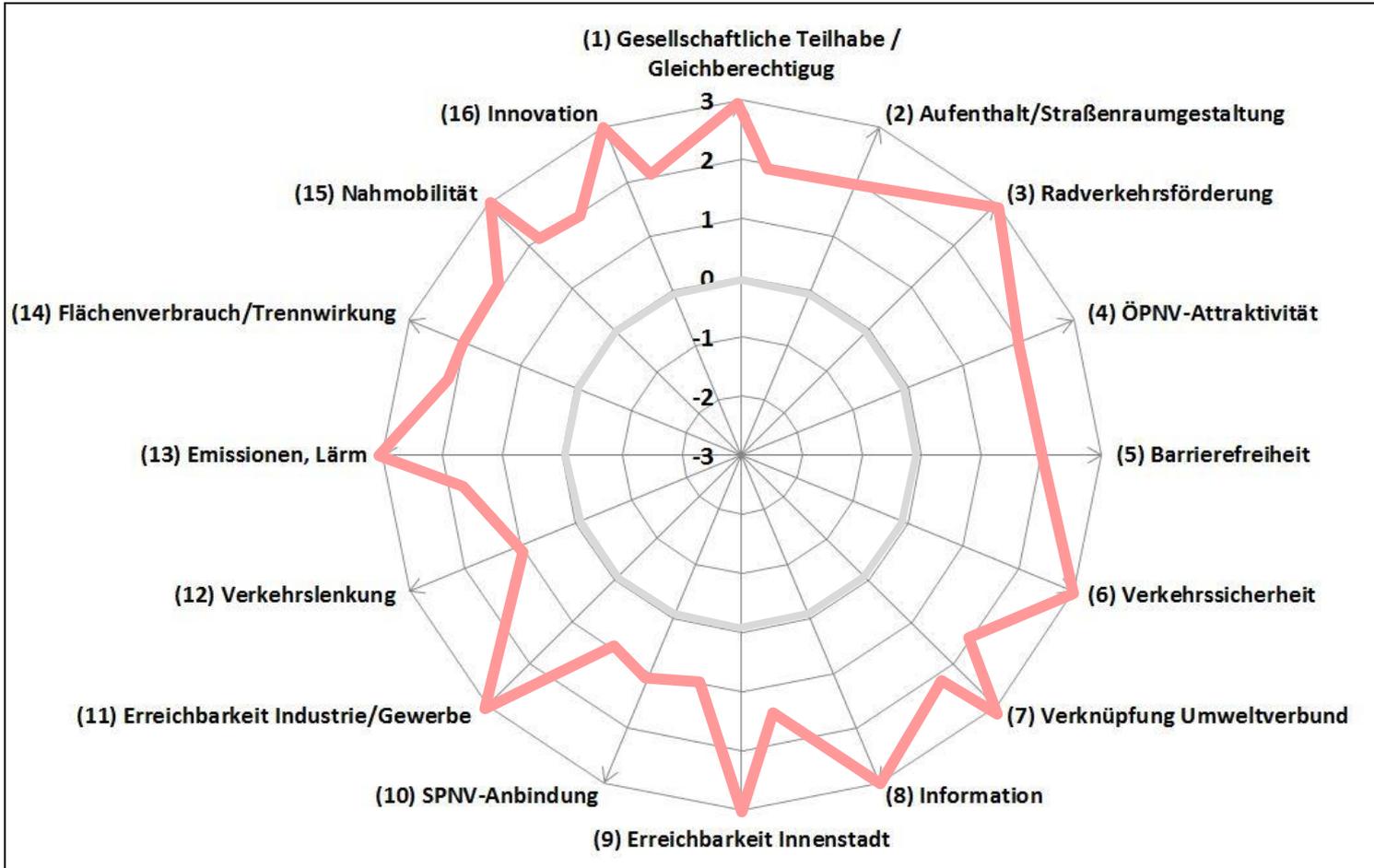
Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

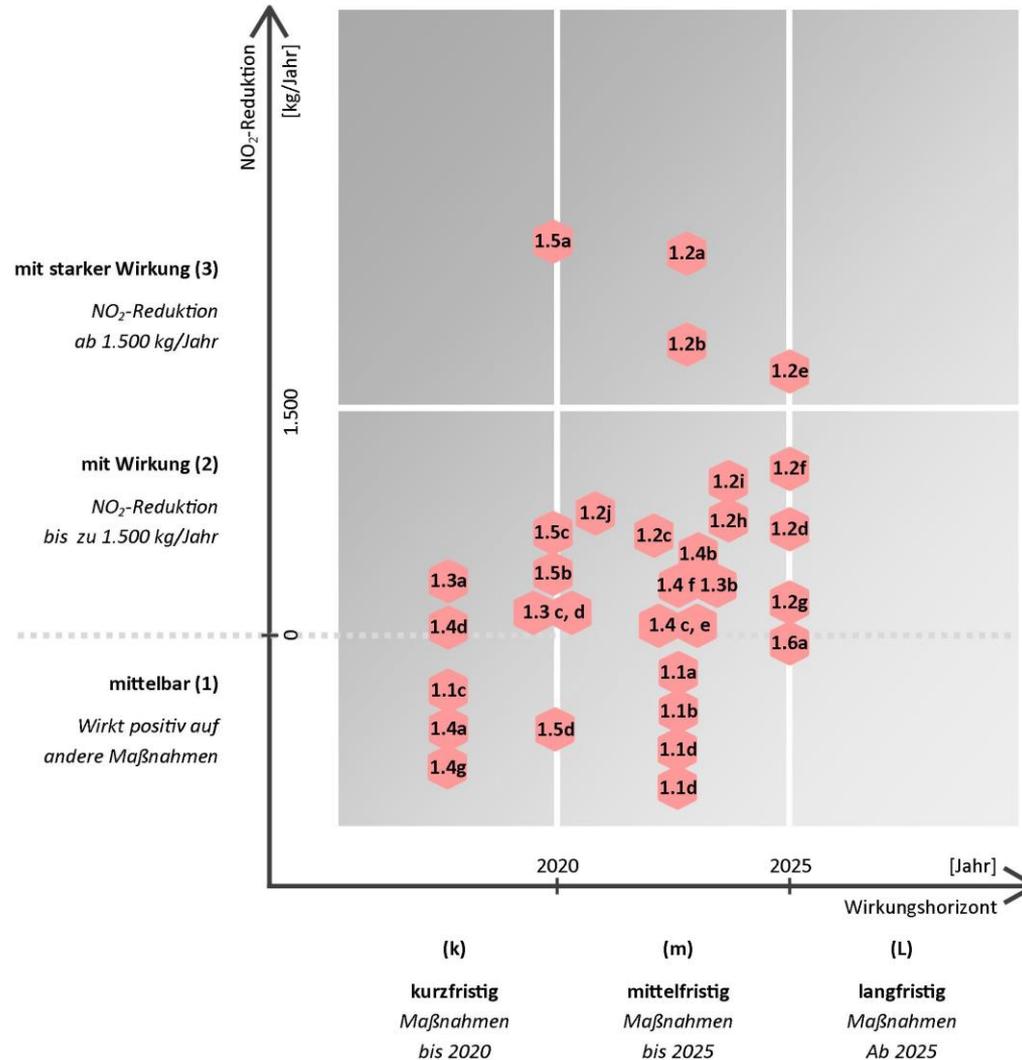


# Zielbeitrag Handlungsfeld 1





# Darstellung zu Potential No2-Reduktion und Wirkungshorizont





# Vielen Dank!

